



Pressemitteilung

Marinomed-Gründerin Eva Prieschl-Grassauer zur „Börsianer Salon Teilnehmerin des Jahres“ ausgezeichnet

Wien, 21.11.2019 – Bereits zum 12. Mal fand am 19. November im Meinl am Graben in Wien der „Börsianer Salon“ statt. Eine Initiative, gestartet im Jahr 2016 vom Finanzmagazin „Börsianer“, die heute über 750 Gäste zählt und Frauen am österreichischen Kapitalmarkt fördert und vernetzt. Erstmals wurde neben einer themenspezifischen Diskussion, die Auszeichnung „Börsianer Salon Teilnehmerin des Jahres“ an **Eva Prieschl-Grassauer**, Chief Scientific Officer, Marinomed Biotech AG, vergeben. Sie hat ihre Salon Kolleginnen vor allem durch ihre langjährige Erfahrung und den erfolgreichen Börsengang überzeugt. Die Auszeichnung wird an jene Frau vergeben, die herausragenden Einsatz in der Finanzbranche leistet und in den vergangenen 12 Monaten zumindest einmal am Börsianer Salon teilgenommen hat.

Gewinnerin **Eva Prieschl-Grassauer** sieht die Auszeichnung als Bestätigung, dass es sich auszahlt, Ziele konsequent zu verfolgen: „Als Börsen-Newcomerin freue ich mich ganz besonders über diese Auszeichnung. Sie ist für mich Bestätigung und Ansporn zugleich, unseren eingeschlagenen Weg mit großer Leidenschaft weiter zu gehen. Wir bei Marinomed haben dieses Feuer in uns, das uns ermöglicht, neue Wege zu gehen, Ideen zu Produkten zu machen und das Unlösbare zu lösen. Die Auszeichnung ist daher eine Auszeichnung für unser gesamtes Team, ohne das unsere Erfolge und auch unser Börsengang niemals möglich gewesen wären. Ich danke allen meinen Kolleginnen und Kollegen für die großartige Zusammenarbeit. Und ich bedanke mich bei allen Teilnehmerinnen des ‚Börsianer Salon‘ für die Anerkennung und wünsche ihnen die gleiche Leidenschaft, wie wir sie leben.“

Nominiert durch die objektive und unabhängige Börsianer Redaktion waren neben Prieschl-Grassauer auch Julia Resch, Head of Corporate Communications bei Wiener Börse AG und Julia Fritz, Managing Partner bei PHH Prochaska Havranek Rechtsanwälte GmbH & Co KG. Das Ergebnis wurde durch eine Abstimmung unter allen Salon-Teilnehmerinnen eruiert. Zusätzlich zur Auszeichnung wurde von der BKS Bank AG und CMS ein Scheck im Wert von 656,- Euro an die Gewinnerin übergeben, die sie an die gemeinnützige Frauenorganisation „Verein Wiener Frauenhäuser“ spendet.

Der Chefredakteur des „Börsianer“, **Dominik Hojas**, hat diese Auszeichnung mit seinem Team ins Leben gerufen: „Damit möchten wir die großartigen Leistungen der Salon Teilnehmerinnen vor den Vorhang holen und würdigen. Es ist eine wirklich schöne Beobachtung, dass wir eine Plattform bieten können, wo sich Frauen untereinander vernetzen, unterstützen und austauschen. Das war, ist und wird auch immer unsere Intention sein. Der Preis ist eine tolle Weiterentwicklung unseres mittlerweile traditionellen ‚Börsianer Salon‘ den wir im nächsten Jahr ausbauen wollen.“

Das Podium des 12. Börsianer Salon

Die interaktive Diskussion, moderiert von der stellvertretenden Chefredakteurin des *Börsianer*, Ingrid Krawarik, drehte sich um das Thema „CSR, SRI und ESG – Das Übel mit der Vergleichbarkeit“. Die mangelnde Vergleichbarkeit und daraus resultierende Intransparenz für Investoren wurden von unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Auf dem Podium waren Susanne Hasenhüttl, Wissenschaftliche Projektmanagerin, ÖGUT - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, Natalie Glas Leiterin Green Finance Team, Umweltbundesamt GmbH, Karl-Heinz Samonig, Portfoliomanagement, BKS Bank AG und Volker Weber Vorstand, FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen. Beim anschließenden Business-Frühstück hat unter allen Teilnehmern ein lebhafter Meinungs-austausch stattgefunden.



Das Übel mit der Vergleichbarkeit

Spätestens seit der Finanzkrise haben nachhaltige Veranlagungsformen einen Schub erlebt. Auch die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) und die Pariser Klimakonferenz 2015 haben für ein gesteigertes Interesse unter Österreichs Investoren gesorgt. **Susanne Hasenhüttl** setzt große Erwartungen in den EU-Aktionsplan "Nachhaltige Finanzierung" (ESG). Beispielsweise müssen Banker und Anlageberater ihre Kunden künftig fragen, ob ihnen nachhaltiges Investieren ein Anliegen ist.

Etwas kritischer sieht den EU-Parlamentsentwurf der EU-Taxonomie **Volker Weber**. Er findet, dass die Faktoren soziale Nachhaltigkeit und Governance im Plan der EU unberücksichtigt bleiben. Und der Experte geht noch weiter und bringt zum Ausdruck, dass nachhaltige Labels den gesellschaftlichen Wandel berücksichtigen müssen und daher eine langfristige Definition schwer möglich wird.

Der Experte für nachhaltige Veranlagungen, **Karl-Heinz Samonig**, fügt der Debatte hinzu, dass Studien zeigen, dass Nachhaltigkeitskriterien zumindest kein Nachteil für den Anlageerfolg sind bzw. tendenziell sogar einen Vorteil verschaffen. Er erzählt auch, dass für die Festlegung von EU-weiten Mindeststandards der Dialog mit den Unternehmen unabdinglich ist.

Natalie Glas sieht jetzt Handlungsbedarf. Unternehmen dürfen nicht auf eine perfekte Entscheidung seitens der EU warten, sondern müssen jetzt aktiv werden und sich weiterentwickeln. Beim Thema Daten spricht sie an, dass man es als Investor mit sehr unterschiedlicher Informations-Qualität zu tun hat. Das ist eine Herausforderung für Kunden, die durch einheitliche EU-Standards, angegangen werden kann.

Die Termine der Börsianer Salon im Jahr 2020 werden demnächst auf der Webseite <http://www.boersianer-salon.com/> bekanntgegeben.

Anhang

Foto: Ingrid Krawarik (Börsianer) übergibt die Auszeichnung an Eva Prieschl-Grassauer (Marinomed Biotech AG).
Copyright: Börsianer/ Stefan Burghart

Rückfragehinweis:

Natalie Ransauer
Communication & Content Manager
Wayne Financial Media GmbH („Börsianer“)
Tel.: +43 (0)1 920 52 34
n.ransauer@derboersianer.com
www.derboersianer.com

Über den Börsianer Salon: Der Börsianer Salon ist eine Initiative zur Förderung der Frauen auf dem österreichischen Finanzplatz. Ziel ist es, durch Fachveranstaltungen zur individuellen Meinungsbildung beizutragen, die soziale Ungleichheit zu reduzieren und einen selbstverständlichen Umgang mit dem Thema Frauen am Kapitalmarkt zu fördern, um damit den heimischen Finanzmarkt zu stärken.

Über uns: Wayne Financial Media GmbH ist ein unabhängiger Finanzverlag mit Sitz in Wien, Österreich. Zu den fünf Marken zählen „Börsianer Magazin“, „Börsianer Blog“, „Börsianer Festival“, „Börsianer Roadshow“ und „Börsianer Salon“. Damit erreicht der Verlag crossmedial (Print, Online und Events) alle professionellen Marktteilnehmer in Österreich.